

15. August 2008,  
10:22 Uhr

## HEUTE IN DEN FEUILLETONS

**In der "FR" lobt Ulrich Beck die Religion: Befreit sie uns doch aus nationalen Containern. In der "NZZ" lobt Sadiq Al Azm den Kommerz: Befreit er uns doch aus religiösen Containern. Der "Welt" graut jetzt schon vor dem Buchmessenland China im Jahr 2009.**

### Neue Zürcher Zeitung, 15.08.2008

Das Feuilleton der NZZ ist heute morgen noch **nicht online**. Die Links zu den Artikeln können wir darum erst später setzen.

Der syrische **Philosoph Sadik Jalal al-Azm** proklamiert für den muslimischen Glauben einen dritten Weg zwischen Radikalismus und Staatsislam: "Letztlich gibt es einen **kommerziellen Islam** der Mittelklasse, der sich vor allem in den Bourgeoisien muslimischer Länder findet. Er ist durch eine ganze Anzahl von Institutionen vertreten, etwa Handels-, Industrie- und Gewerbekammern oder die Zweige des islamischen Bankgeschäfts. Da diese Mittelklasse in den betreffenden Ländern das Rückgrat der Zivilgesellschaft darstellt, dürfte dieser Islam generell zum Islam der **muslimischen Zivilgesellschaft** werden. Es ist ein moderates, konservatives Islamverständnis, das den Gang der Geschäfte nicht stört. Es schreckt vor linken Weltverbesserern ebenso zurück wie vor radikalislamischen Eiferern."

Weiteres: Peter Hagmann berichtet von der Eröffnung des **Lucerne Festivals**. Georges Waser freut sich über Frank Gehrys **Serpentine Gallery** Pavillon, weil nun auch England zum Gehry-Land gehört. Jonathan Fischer porträtiert den ehemaligen Vorstadt-Sprayer, **Modedesigner** und Pop-Star **Marc Ecko**. Besprochen werden eine Ausstellung über **Renaissance-Porträtkunst** im **Museo del Prado** in Madrid und die CD-Compilation "Sweet Soul Music".

Auf der Medienseite **denkt Horst Pöttker**, **Professor** für Journalistik an der Universität Dortmund, darüber nach, bis zu welchem Grad folgende **journalistische Regeln** notwendig und ab wann sie kontraproduktiv sind: Trennung von redaktionellem Teil und Werbung, Trennung von Dokumentation und Fiktion, Trennung von Nachricht und Kommentar. Set. **stellt** das Internet-Projekt **Wuala** vor, das ab Donnerstag einen **Online-Speicherdienst** anbietet, der die Festplatten der Kunden als Datenspeicher nutzt.

### Weitere Zeitungen, 15.08.2008

In Georgien geht's um **Europa**, das sich klar gegen Russland positionieren muss, **meinen Andre Glucksmann** und **Bernard-Henri Levy** in einem gemeinsamen Artikel für **Liberation**: "Der Generalstab im Kreml hat nie an die Existenz einer 'Europäischen Union' geglaubt. Er behauptet, dass unter den schönen Reden aus Brüssel die jahrhundertealten Rivalitäten und nationalen Identitäten lauern, die er gnadenlos manipulieren und zu gegenseitiger **Lähmung** führen kann. Europa, das einst gegen den Eisernen Vorhang gebaut wurde, gegen die Faschismen von einst und jetzt, gegen seine eigenen Kolonialkriege, Europa, das den Mauerfall und die Samtene Revolution gefeiert hat, befindet sich am **Rande des Komas**. 1945-2008..."

### Frankfurter Rundschau, 15.08.2008

In einem sehr persönlichen Artikel **feiert** Peter Iden die **Autorin Joan Didion** und ihren Monolog "Das Jahr magischen Denkens" über den Tod ihres Ehemanns, und er feiert **Vanessa Redgrave**, die den Text in einer Bühnenversion in Salzburg vortrug: "Die Leistung der Schauspielerin sucht ihresgleichen. Vanessa Redgrave, hochgewachsen, das Haar streng nach hinten gebunden (später wird sie es einmal öffnen), graue Hosen, helles Oberteil, nimmt sich den Text mit **Entschiedenheit und Energie**. Keine Spur von lastendem Pathos, kein Versinken in aufgesetzten Jammer... Der Auftritt der Redgrave ist für viele Schauspieler ein Lehrstück über ihre Kunst. Zu erleben ist, welche Genauigkeit, welche Konzentration der Einlassung auf einen Text sie verlangt, wieviel **Reflexion und Mut**, sich extremsten Erfahrungen zu stellen, wieviel an Einsicht in das Leben; und in den Schmerz, den es immer einschließt."

Ein sehr langes **Gespräch** hat Arno Widmann mit dem Soziologen **Ulrich Beck** über die Thesen seines neuen **Buchs** "Der eigene Gott" geführt. Beck betont die positiven Seiten der Religion: "Tief in der Religion vergraben liegt offenbar ein Gesellschaftsbegriff, der für uns, die wir nicht mehr allein in **nationalen Containern** denken wollen, sehr wichtig werden könnte."

Weitere Artikel: In einer Times Mager **kommentiert** Christian Schlüter die Aufnahme des Bundesverbands der **Computerspiele-Entwickler** in den **Deutschen Kulturrat**.

Besprochen werden ein **Konzert** des **Hilliard-Ensemble** im Kloster Eberbach, das **Album** "Puerto Rican Nights" von **Boom Pam**, die **Ausstellung** "**50 Jahre Verlust und Rückgabe**" in der **Bildergalerie** von Sanssouci und Martin Lohmanns Buch "Etikettenschwindel Familienpolitik" (mehr dazu in der **Bücherschau** des Tages ab 14 Uhr).

### **Berliner Zeitung, 15.08.2008**

Wolfgang Fuhrmann **berichtet** von einer **juristischen Offensive Katharina Wagners** und ihrer Halbschwester **Eva Wagner-Pasquier**. Die **FAZ** und **3sat** hatten das **Bayreuth-Konzept** der beiden auf ihren Internetseiten veröffentlicht, mussten es aber wieder entfernen. "Eva Wagner-Pasquiers Anwalt Peter Raue und der Anwalt der Bayreuther Festspiele, Stefan Müller, hatten einstweilige Verfügungen erwirkt. Zudem, hört man, seien die Musikredakteurin der FAZ, Julia Spinola, und der Redaktionsleiter von 3sat Kulturzeit, Armin Conrad, am vergangenen Wochenende von Anwaltsseite angerufen worden. Dabei soll es auch um persönliche Forderungen gegen die Redakteure auf Schadenersatz in sechsstelliger Höhe gegangen sein, weil **Urheberrechte** und '**Dienstgeheimnisse**' **verletzt** worden seien. Die Redakteure wollen sich offiziell dazu nicht äußern." Nike Wagner, deren Konzept ebenfalls veröffentlicht wurde, hat dagegen nichts unternommen.

### **Die Welt, 15.08.2008**

Uwe Wittstock **will** nach den Pekinger Zensurerfahrungen nicht unbedingt die Entscheidung der **Buchmesse** in Frage stellen, **China 2009** zum Gastland zu machen, aber etwas bedenklich wird ihm schon: "Die Messe lässt sich bei ihren Entscheidungen vom Außenministerium beraten, trifft sie aber allein. Nachdem sie getroffen sind, bleiben ihr jedoch **kaum Einflussmöglichkeiten**, falls das eingeladene Land Absprachen und Verträge anders interpretiert als die Messe. Den Eklat einer Ausladung des Gastlandes wird sie kaum riskieren."

Weitere Artikel: Tilman Krause **fragt**, ob das "Sophistications-Niveau" des in der **Zeit** veröffentlichten Fragments aus **Nabokovs** nachgelassenen Roman "Laura" an frühere Werke heranreicht, scheint aber mit den Darstellungen von "Weibes Wonne und Wert" wenig anfangen zu können. Hanns-Georg Rodek **bekannt** in der Leitglosse sein Mitgefühl für Berlinale-Leiter **Kosslick**: Der Fox-Verleih hat den Starttermin des "Stauffenberg-Films von Couragebambi **Tom Cruise** genau auf den ersten Tag der Berlinale gelegt, so dass er gewissermaßen automatisch zum Eröffnungsfilm wird, und nun kommt die Meldung, dass er in den USA auch noch **Wochen vorher** startet, so dass der Berlinale die Exklusivität genommen ist. Gerhard Midding **gratuliert** dem Regisseur **Nicolas Roeg** zum Achtzigsten. Uta Baier **erinnert sich** an den Tag, vor fünfzig Jahren als die Sowjetunion eine Million **Beutekunstwerke** an die DDR zurückgab, während weitere Millionen Werke und Bücher bis heute in Russland zurückblieben. Und Hendrik Werner **staunt** über die **New York Times**, die nach 48 Jahren eine **falsche Besetzungsangabe** in einer Musical-Rezension korrigierte.

Besprochen werden Aufführungen des **Rossini-Festivals** in Pesaro.

### **Die Tageszeitung, 15.08.2008**

Sebastian Reier **porträtiert** die norwegische **Avantgarde-Musikerin Maja Ratkje**: "Zwischen zeitgenössischer Klassik, Brecht, Deathmetal und Weill, dem interaktiven Abenteuer der Improvisation und der Geräuschkunst fliegt ihr Instrument umher: Die menschliche Stimme. Mal ertönt sie als Gesang, dann wieder als Geräusch oder Stimme im verfremdeten Prozess. Selbst wenn es nur noch **piept und surrt** - in ihrer Stimme lebt immer Poesie."

Besprochen werden das **Album** "Chemical Chords" von **Stereolab** und **Roland Barthes' Vorlesungen** "Die Vorbereitung des Romans" (siehe auch unsere **Bücherschau des Tages** ab 14 Uhr).

Auf der Meinungsseite **denkt** der **Politologe Claus Leggewie** darüber nach, wie links oder rechts Umweltschutz ist und was es bedeutet, dass sich nun auch die amerikanischen **Evangelikalen** den Kampf gegen den **Klimawandel** auf die Fahnen geschrieben haben. Auf der **Medienseite** **stellt** Katrin Weber-Klever zum Auftakt der Bundesliga **das Grundrecht** auf die samstägliche **Sportschau** in Frage.

Und hier **Tom**

(Kann **in der taz** bitte mal jemand die Verlinkung von der digitaz auf Tom korrigieren!! Sie funktioniert schon **seit Tagen** nicht!!!)

### Der Tagesspiegel, 15.08.2008

Kann man heute noch an Pop glauben, fragt Christian Schröder. **Antwort** von **Diedrich Diederichsen**: "Dass Pop ein Gegenentwurf zum Ganzen sein könnte, daran kann man schon seit ungefähr 20 Jahren nicht mehr glauben. Aber die umgekehrte Diagnose, dass es sich bei Pop um ein ganz besonders perfides Mittel der Unterwerfung handeln müsse, ist genauso falsch. Viele Elemente der **kulturellen Ordnung Pop** haben sich weitgehend durchgesetzt. Zum Beispiel die Grundsatzfrage, die immer an Werke der Pop-Musik gestellt wird: Was ist das eigentlich für ein Typ, der das gerade spielt, wie sieht der aus, was will der? Diese Frage wird inzwischen an alle Kulturereignisse gestellt."

### Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.08.2008

Eine traurige, eine wütende und eine alle Schuld sehr eindeutig bei Russland verortende Einschätzung des Krieges bietet der in Tiflis lebende georgische Autor **Alexander Darchiashvili**: "Russland hasst das demokratische und blühende Georgien, weil es einen **gefährlichen Präzedenzfall** für den ganzen postsowjetischen Raum geschaffen hat. Russland braucht ein schwaches, uneiniges und zerstückeltes Georgien. Die russischen Machthaber hassen unseren Präsidenten Saakaschwili, denn sie halten ihn - zu Recht - für den Urheber und Antreiber aller **positiven Veränderungen**, die im Land in den letzten Jahren stattgefunden haben, für seine westliche Orientierung, für sein Bestreben, der Nato beizutreten, für die Integration in die Euro-Strukturen."

Wenig verspricht sich Michael Maar von **Vladimir Nabokovs** letztem Manuskript, das nun doch nicht dem Feuer, sondern der Öffentlichkeit übergeben wird: "Es sind 138 Karteikarten **ohne jede Organisation**. Nabokov ist immer für eine Überraschung gut, aber in seinem Spätwerk nehmen die Schwächen zu. Er wäre ein Wunder, wenn sich die Kurve noch kurz vor seiner Agonie gedreht hätte."

Weitere Artikel: Max Nyffeler hat sich mit den Komponisten **Pierre Boulez** und **George Benjamin** - beide in diesem Jahr Composer-in-Residence beim Lucerne Festival - über ihren Lehrer **Olivier Messiaen** unterhalten. Dieter Bartzetzko **lässt** hundertzwanzig Jahre Geschichte des **Frankfurter Hauptbahnhofs** Revue passieren. In der Glosse **schildert** Hubert Spiegel, wie es kommt, dass **Frau von Stein** in Weimar demnächst wahrscheinlich Besuch von Salvador Dali bekommt. Catherine Grim stellt uns den Schwarzen **Kiefernprachtkäfer** vor (so prächtig ist er **auf den ersten Blick** aber nicht). Uwe Walter gratuliert dem Althilologen **Carl Joachim Classen** zum Achtzigsten. Auf der Medienseite **meldet** Dirk Schümer italienische Freude über das wachsende Ansehen **Silvio Berlusconi** bei ausländischen Medien.

Besprochen werden die Eröffnung des **Lucerne Festivals** mit einem Konzert unter Leitung von **Claudio Abbado**, ein Berliner Sigur-Ros-Konzert, Otmar Schmiders Dokumentarfilm "**Back to Africa**" und Bücher, darunter Hanns Zischlers und Sara Danius' Essay "Nase für Neuigkeiten. Vermischte Nachrichten von James Joyce" und ein Band mit postum versammelten Texten **Niklas Luhmanns** "Die Moral der Gesellschaft" (mehr dazu in der **Bücherschau** des Tages ab 14 Uhr).

### Süddeutsche Zeitung, 15.08.2008

Keine **Süddeutsche** heute. Die Bayern feiern **Mariä Himmelfahrt**. "Vom Bayerischen Wald bis Oberbayern, von Österreich bis Südtirol, überall wird am 15. August der **große Frauentag** zu Ehren der Aufnahme Marias in den Himmel begangen. Wohl selten mischen sich Tradition und Frömmigkeit, Volksglaube und zeitnahe Religiosität, verbunden mit der Notwendigkeit Werterhaltendes zu bewahren, so sehr wie an diesem Feiertag. Wer will ihn da **abschaffen?**", fragt eine besorgte Seele im Internet. Dieselben Leute, die **Buß- und Betttag** als Feiertag abgeschafft haben?

**URL:**

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/0,1518,572273,00.html>

© SPIEGEL ONLINE 2008

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH